

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
54 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
andere Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der
beabsichtigten Auflage des
Blattes eine sehr wich-
tige Verbreitung finden
werden mit 12 Pfg., solche
aus unserer Amtshaupt-
mannschaft mit 10 Pfg.
die Spaltzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellariische und kompli-
zierte Inserate mit ent-
sprechendem Aufschlag. —
Eingeliefert, im rebatio-
nellen Teile, die Spalt-
zeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Nr. 107.

Sonnabend, den 15. September 1906.

72. Jahrgang.

Der Gemeindevorstand Ernst Gustav Hanke in Breitenau
ist als **Standesbeamter** für den zusammengelegten Standesamtsbezirk **Breitenau** be-
stellt und in Pflicht genommen worden.
902 c. K. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 11. September 1906.

Gesperrt wird bis auf weiteres für allen Fahrverkehr die zwischen dem Gasthose
in Eble Krone und der steinernen Weißeritzbrücke oberhalb der Ochsenmühle bei Dorf-
hain gelegene Strecke der Weißeritztalstraße.

Der Verkehr wird während der Sperrung über Hödendorf beziehentlich über Grillen-
burg gewiesen.

Die Königlichen Amtshauptmannschaften Dresden-A. und Dippoldiswalde,
1986 C. II/1046 A. am 13. September 1906.

Gesperrt wird vom 17. bis mit 22. dieses Monats der mittlere Teil der Dorf-
straße in Hödendorf. Der Fahrverkehr wird währenddessen durch die Hödendorfer
Heide gewiesen.

1040 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 12. September 1906.

Holzversteigerung. Rehfelder Staatsforstrevier.
Erbgerichtsgasthof in Seyde. **24. September 1906, vorm. 1/210 Uhr:** 16 w. Stämme,
14 h. u. 20853 w. Röhler, 539 w. gel. Derbstangen. **25. September 1906, vorm.**
1/210 Uhr: 35 rm w. Nußschelte, 1 1/2 rm h. u. 307 rm w. Brennschelte, 8 1/2 rm h.
u. 528 rm w. Brennknüppel, 3 rm h. u. 85 1/2 rm w. Zaden, 4 rm h. u. 315 1/2 rm
w. Keste. Einzeln Abt. 1, 2, 10, 12, 13, 20, 27—32, 36, 37, 41, 43, 44, 47—50,
67, 69, 70, 75, 78, 79, 81.

Agl. Forstrevierverwaltung Rehfeld,

Agl. Forstrentamt Frauenstein,

am 12. September 1906.

Die Agrarfrage in Rußland.

Es ist bei den Verhältnissen in Rußland zweifellos,
daß nur eine befriedigende Lösung der Agrarfrage im-
stande sein wird, einen Ausweg aus dem gegenwärtigen
Chaos der inneren Wirren in diesem Reiche zu ermög-
lichen und wieder ordentliche Zustände herzustellen. Nun-
mehr hat sich die russische Regierung entschlossen, die ihr
bis zu den anderweltigen Neuwahlen für die Reichsduma
verbleibende Zeit dazu auszunutzen, den hauptsächlichsten
Grund der bestehenden weitgreifenden Unzufriedenheiten
unter den russischen Bauern aus der Welt zu schaffen,
indem sie ihnen in ausreichender Menge Land zur Ver-
fügung stellt. Es steht die Veröfentlichung einer bereits
durch den Kaiser bestätigten Verfügung bevor, welche an-
ordnet, daß Kronländereien, sofern sie nicht eine spezielle
Bestimmung haben, nach Ablauf der Pachtverträge, und
Wald, der ohne Nachteil für die örtliche Bevölkerung und
für die Forstwirtschaft enteignet werden kann, an land-
bedürftige Bauern zu verkaufen sind. Der Verkauf hat
zu Preisen zu erfolgen, die durch die Kapitalisierung der
Durchschnittseinnahmen bestimmt werden. Für die Zah-
lungstermine der Raten werden die für die Bauernbank
gültigen Regeln gelten. Die Festsetzung des Verkaufs-
preises und die Bestimmung etwaiger Vergünstigungen
wird den Kommissionen für die Landorganisation über-
tragen. Die auf das angekaufte Land übersiedelnden
Bauern können für die erste Einrichtung Darlehen und
aus den Kronforsten unentgeltlich Baumaterial erhalten.
Die Erwerbung der erwähnten Kronländereien wird auch
Personen anderer Stände gestattet, die sich in ihrer
Lebensweise von den Bauern nicht unterscheiden. Die
Kaufverträge sind steuerfrei. Der Staat besitzt in 46
Gouvernements des europäischen Rußlands 4 1/2 Millionen
Dehjatinen Ackerland. Durch den unlängst bekannt ge-
gebenen Ulas des Zaren gelangten 2 Mill. Dehjatinen
Apanagengüter durch die obige Bank zum Verkauf, die
ihresseits außerdem seit November vorigen Jahres zwei
Millionen Dehjatinen Land von den Gutsbesitzern für die
Bauern aufkaufte, während die Bauern selbst eine halbe
Million Dehjatinen gegen Barzahlung bei den Guts-
besitzern kauften. Im ganzen werden also gegen zehn
Millionen Dehjatinen Ackerland in die Hände der Bauern
übergehen. Die Regierung wird ihre Maßnahmen so
rasch durchzuführen, daß bis zum Zusammentritt der neuen
Reichsduma die Landnot der Bauern beseitigt ist und es
möglichst keine landlosen Bauern mehr geben wird und
bestimmt keine landlosen. Dadurch hofft die Regierung,
die revolutionäre Bewegung auf dem Lande vollständig
zu paralysieren. Man kann im Interesse einer Hebung
des russischen Bauernstandes und im Hinblick auf die
Wichtigkeit einer baldigen Wiederberuhigung der infolge
der wilden Agitationen seitens der revolutionär-sozialisti-
schen Partei ausgebeuteten ländlichen Bevölkerung nur auf-
recht wünschen, daß sich jene Hoffnung der russischen
Regierung erfüllen möge. Nur ist allerdings nicht zu
übersehen, wie langsam sich voraussichtlich die Prüfung
der jeweiligen in Betracht kommenden Verhältnisse lokaler
Natur und die Erledigung der verschiedenen Bedingungen,
unter denen der Verkauf stattfinden soll, gestalten wird.
Im übrigen kann es nur mit Genugtuung begrüßt werden,
daß man hier und da in den Kreisen des russischen Groß-
grundbesitzes beginnt, das Beispiel der Krone und des
Staates nachzuahmen und ebenfalls Land für die Bauern
zur Verfügung zu stellen, freilich nicht unentgeltlich. So
hat sich Graf Stroganow, einer der größten Grundbesitzer
im östlichen Rußland, bereit erklärt, sein in vier Kreisen
gelegenes Gut Tjinskoje, das über eine Million Dehjatinen

umfaßt, an die staatliche Bauernbank zu verkaufen, voraus-
gesetzt, daß die Regierung die Veräußerung dieses Majorats
gestattet.

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 11. September. Heute fand im
Rathaus die Verpflichtung der wieder bez. neugewählten
Führer und stello. Führer der Pflichtfeuerwehr statt. Es
sind dies die Herren Kaufmann A. Frenzel, Führer
1. Sekt., Kaufmann Riewand, Führer 3. Sekt., Goldarbeiter
Mietz, Führer 5. Sekt., Schriftf. Hällig, stello. Führer
3. Sekt., Seilermeister M. Schmidt, stello. Führer 4. Sekt.
und Proturist Jehne, stello. Führer 5. Sekt.

Dippoldiswalde. Der Winterfahrplan für die
Linie Hainsberg—Ripsdorf bringt, den Wünschen der An-
wohner entsprechend, eine Späterlegung der beiden Abend-
personenzüge von Hainsberg nach Ripsdorf, und zwar
wird der jetzt nachm. 5 Uhr 55 Min. von Hainsberg ab-
fahrende Personenzug erst abends 7 Uhr 1 Min. und der
jetzt abends 9 Uhr 30 Min. von Hainsberg abgehende
Personenzug erst abends 11 Uhr 35 Min. daselbst abge-
fertigt werden. Der Anschluß von Dresden wird dann
durch die Züge abends 6 Uhr 30 Min. (statt 5 Uhr
22 Min.) und 10 Uhr 57 Min. (statt 8 Uhr 50 Min.)
vermittelt werden. Die beiden beschleunigten an Wer-
tagen verkehrenden Personenzüge vorm. 7 Uhr 50 Min.
(ab 1. Oktober 7 Uhr 48 Min.) von Ripsdorf nach
Hainsberg (in Dresden 9 Uhr 34 Min.) und nachm. 4
Uhr 21 Min. von Hainsberg nach Ripsdorf (ab Dresden
nachm. 3 Uhr 45 Min.) werden im kommenden Winter
erstmalig beibehalten werden, dabei ist aber zu bemerken,
daß der beschleunigte Zug von Ripsdorf nach Hainsberg
nicht mehr in Buschmühle, dafür aber in Obercarsdorf
hält. Der Abendzug von Hainsberg nach Rabenau (jetzt
ab Hainsberg abends 8 Uhr 4 Min.) wird im Anschluß
an den künftig abends 7 Uhr 45 Min. von Dresden
nach Tharandt verkehrenden Personenzug von Hainsberg
(Abfahrt abends 8 Uhr 18 Min.) abgelassen werden. Für
den Verkehr an Sonn- und Festtagen werden während
des ganzen Winters folgende Züge abgefertigt: ab Hains-
berg nachm. 1 Uhr 2 Min. (Abfahrt von Dresden Haupt-
bahnhof 12 Uhr 30 Min.) nach Ripsdorf und nachm. 4
Uhr 12 Min. von Ripsdorf nach Hainsberg (Ankunft in
Dresden Hauptbahnhof abends 6 Uhr 11 Min.).

— In der Versammlung des Gebirgsvereins am Mitt-
woch waren wieder verschiedene Altertümer, Lehrbriefe,
Zinnungsartikel ausgestellt, denen Herr E. Frosch interes-
sante Eichenbaum-Auswüchse beifügte. Die 1905er Jahres-
rechnung wurde richtig gesprochen, zu den veranstalteten
Promenaden-Konzerten im Steinbruch 30 M. bewilligt
und auf der Aussicht des zweiten Reichstädter Berges eine
Bank zu errichten beschlossen. Da Fremde sich in die
Richtungen auf dem Freiburger Platz schwer zurechtfinden,
beantragt man, den Stadtrat zu ersuchen, Wegebezeich-
nungen: Nach Schmiedeberg, nach Reichstädt, Fußweg nach
Berrenth, zum Bahnhof, anzubringen.

— Die Postagentur in Bärenburg (Erzgeb.) wird
für das laufende Jahr am 30. September geschlossen. An
deren Stelle tritt für die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis
30. April n. J. wieder eine Post- und Telegraphenhilfs-
stelle in Wirkksamkeit.

Glashütte. Die „M.-N.“ erfahren aus authentischer
Quelle, daß der Besuch des Königs entweder für Sonn-
abend den 6., oder Sonntag, den 7. Oktober in Aussicht
steht. Alles sonstige darüber anderwärts berichtete ist nichts
bestimmtes und dürfte in den nächsten Tagen definitive
Entschlieung hierüber anher gelangen.

Bärenstein. Unser neugewählter Ortspfarrer, Pastor
Zinser, trifft voraussichtlich am 27. September hier ein.
Die feierliche Einweihung wird am 16. n. Trin., den 30.
September stattfinden.

Rauenstein. Vorige Woche wurde der hiesige Satler-
meister Hornei wegen Verdachts ausgedehnter Wechsel-
fälschungen und anderer betrügerischer Manipulationen,
durch welche er zahlreiche Personen hier und in verschie-
denen Orten der Umgebung in empfindlichen Schaden ge-
bracht hat, in Haft genommen.

Frauenstein. In der am Montag abend erfolgten
Diatonuswahl wurde vom Kirchenvorstande Hilfsgeistlicher
Joh. Heinrich Emil Friedrich Kuppel in Eppendorf zum
Diatonus von Frauenstein gewählt.

Possendorf. Als Herr Rittergutsbesitzer Wiesner-
Cunnersdorf bei Pöschappel am vergangenen Mittwoch
vormittag mit seinem Geshirr nach Possendorf fuhr, scheute
das Pferd in der Nähe des Ortes auf der Possendorfer—
Sänckener Chaussee und ging durch. Der Wagen schlug
um und Herr Wiesner und sein Kutscher wurden heraus-
geschleudert. Der Kutscher erlitt Verletzungen am Kopfe,
sowie eine Gehirnerschütterung, während Herr Wiesner
nur leichte Verletzungen davontrug. Das Unglück wurde
durch ein dem Geshirr entgegenkommendes Motorrad ver-
anlaßt.

Dresden. Die Hochzeit des Prinzen Johann
Georg wird, wie gemeldet, am 20. Oktober stattfinden,
der Einzug des hohen Paars in Dresden am 17. No-
vember.

— Die sächs.-böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft hält
den fahrplanmäßigen Personen- und Güterverkehr noch
aufrecht.

— Man scheint in Wilsdruff nicht allenthalben
damit zufrieden zu sein, wie sich der Meißner Bezirksaus-
schuß in Konzessionsangelegenheiten verhält. Man warf
im Stadgemeinderat die Frage auf, was es wohl nütze,
wenn man ein Gesuch warm empfiehe und die höhere
Instanz die Bedürfnisfrage nicht in vollem Maße aner-
kenne. Man habe doch am Orte mehr Ueberblick und
Urteil in solchen Dingen als auswärts.

Weinböhlen. In einigen hiesigen Weinanlagen
steht trotz starken Austretens des salzigen Meltaues eine
ausgezeichnete Weinernnte bevor. Die Besitzer dieser An-
lagen haben diesen Erfolg lebighlich dem Umstande zu ver-
danken, daß sie gegen die schädigenden Wirkungen der
Krankheit rechtzeitig Gegenmittel angewandt haben.

Obergruna. Die seit einiger Zeit hier herrschende
Scharlachepidemie greift immer mehr um sich. Fast
täglich kommen neue Erkrankungen von Kindern vor.

Frankenber. In der am 10. d. M. stattgefundenen
gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien ist der
Bürgermeister unserer Stadt, Dr. jur. Arno Jzmer,
vor Ablauf seiner Amtsperiode ohne Debatte und ein-
stimmig auf Lebenszeit gewählt worden.

Mittweida. Am nächsten Sonntag findet hier die
Grundsteinlegung zur neuen katholischen Kirche statt.

Hainichen. Die Frau eines Wirtschaftsbesizers G. in
Raltosen durchschnitt sich in Gegenwart ihrer Mutter
mittels eines Rasiermessers den Hals. Der Tod trat sofort
ein. Krankheit soll das Motiv zur Tat gewesen sein.

Leipzig. Die Malerinnung in Leipzig begründete
einen Schutzverband zur Wahrnehmung gewerblicher Inter-
essen und zur Zurückweisung unberechtigter Ansprüche der
Arbeiter.

Chemnitz. Hier besteht das städtische Orchester
seit 74 Jahren, ist aber ein Privatunternehmen, das aller-
dings städtische Beihilfe erhält. Im vorigen Jahre er-